FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Dipsacus, Kartendistel.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

6. *Partes officinales* sind die Blätter. Es ist diese Pflantze auch eine Ingredientz des Theriacs.

DIPSACVS, Kartendistel.

1. *Etymum.* Dieses Wort soll soviel seyn als δίψας ἄκανθα, ein durstiger Dorn, weil zwischen den alis der Blätter fast beständig Wasser zu finden.
2. *Character.* Nach pag. 129 gehöret sie unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, aus vielen Blümgen zusammengesetzte Blume tragen, und zwar also, daß sie aus lauter irregulairen Blümgen von einerley Art bestehet, mit hartkörnigtem Saamen.
3. *Species.* Tournefort zehlet fünf, wovon die zwey ersten besonders alhier zu mercken: Dipsacus satiuus, und Dipsacus siluestris oder Virga pastoris maior.
4. *Tempus* et *locus.* Es blühet der Dipsacus im Junio und Julio. Die erste Art wird in Gärten gezeuget, die andere aber wächst an den Wegen und Zäunen.
5. *Vires* et *vsus.* Die Wurtzel, welche nur in Apothecken davon gebrauchet wird, wiewol selten, hat eine abstergirende und reinigende Kraft, und soll in Wasser oder Wein gesotten die Würmer, das Blutspeyen und Bauchwehe vertreiben
6. *Obseruationes.* Die Distelköpfe werden von den Tuchbereitern gebrauchet. Abergläubi-

sche